

Statistik informiert ...

Nr. 21/2009

20. Februar 2009

Tourismus in Schleswig-Holstein und Hamburg im Dezember 2008 und im Jahr 2008 Auch 2008 mehr Gäste und Übernachtungen im Norden

In **Schleswig-Holstein** sind im Dezember 2008 insgesamt 263 000 Übernachtungsgäste in den größeren Beherbergungsstätten des Landes mit mehr als acht Betten und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) angekommen. Das entspricht einem Zuwachs im Gästeaufkommen von 6,1 Prozent gegenüber Dezember 2007. Es wurden 863 000 Übernachtungen gebucht, eine Zunahme um vier Prozent im Vergleich zum Dezember 2007, so das Statistikamt Nord.

Sieht man vom Camping ab, erwirtschafteten die Beherbergungsbetriebe im Dezember einen Zuwachs von 4,5 Prozent bei den Gästeankünften und 3,3 Prozent bei den Übernachtungen.

In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 3 123 geöffnete Beherbergungsstätten mit 139 000 angebotenen Gästebetten und 54 geöffnete Campingplätze.

Mit den Dezemberzahlen liegt auch das Jahresergebnis vor. Im Jahr 2008 sind in Schleswig-Holstein 4,4 Prozent mehr Gäste angekommen und die Zahl der Übernachtungen ist gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozent gestiegen.

Veränderung des Übernachtungsaufkommens in Schleswig-Holstein im Jahr 2008 zum Vorjahr in Prozent

– Betriebe mit mehr als acht Betten sowie Campingplätze (ohne Dauercamping) –

Betriebsartengruppe	Reisegebiete in Schleswig-Holstein				Schleswig-Holstein insgesamt
	Nordsee	Ostsee	Binnenland		
			Holsteinische Schweiz	übriges Binnen- land	
Hotellerie (mit Gasthöfen und Pensionen)	0,9	- 1,0	- 8,9	0,9	- 0,1
Parahotellerie ¹	- 0,5	- 0,6	- 6,6	3,6	- 0,4
Vorsorge- und Reha-Kliniken	6,8	3,3	2,5	0,4	3,9
Zusammen	1,0	- 0,3	- 4,3	1,5	0,4
Campingplätze (nur Touristikcamping)	6,2	4,8	16,5	25,5	6,9
Betriebsarten insgesamt	1,4	0,6	- 1,7	2,5	1,1

¹ Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Der merkliche Zuwachs beim Tourismuscamping entstand insbesondere in den Sommermonaten Juni, Juli und August. Vom Plus der Übernachtungen profitierten vor allem die Nordseeregion und das übrige Binnenland, während die Ostseeregion lediglich ein leichtes Plus und die Holsteinische Schweiz sogar ein Minus zu verzeichnen hatten.

Regional tiefer gegliederte Ergebnisse für Schleswig-Holstein sind im [Internet](#) abrufbar.

Im Dezember 2008 haben die Beherbergungsbetriebe in **Hamburg** 536 000 Übernachtungen gezählt, 2,7 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Es buchten 298 000 Gäste, das sind 4,7 Prozent mehr als im Dezember 2007. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 292 geöffnete Beherbergungsstätten mit 39 500 angebotenen Betten, diese waren durchschnittlich zu 44,4 Prozent belegt.

Gäste aus Deutschland buchten insgesamt 423 500 Übernachtungen, 1,9 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Das Aufkommen ausländischer Besucher erhöhte sich um 5,6 Prozent auf 113 000 Nächte.

Das Jahresergebnis weist nur Zuwächse aus und bestätigt eindrucksvoll Hamburgs Attraktivität im Städtetourismus. Im Jahr 2008 wurden in Hamburg 4,4 Prozent mehr Übernachtungen gezählt als noch 2007, auch kamen 3,3 Prozent mehr Gäste an. Ihre durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 1,9 Tage. Gäste aus dem Ausland trugen knapp 21 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei. Die meisten Gäste kamen aus dem Vereinigten Königreich, der Schweiz, aus Österreich, den USA und aus Dänemark.

Im langjährigen Vergleich haben sich die Übernachtungen in Hamburg deutlich gesteigert. So weisen beispielsweise die Hamburger Hotelbetriebe seit 1998 ein Wachstum von knapp 70 Prozent bei Übernachtungen und 60 Prozent im Gästeaufkommen aus.

Nach der Herkunft der Gäste tiefer gegliederte Ergebnisse für Hamburg sind im [Internet](#) abrufbar.

Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten Hamburgs nach der Herkunft

Herkunft der Gäste	Dezember 2008				Januar bis Dezember 2008			
	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %
Inland	245 000	4,0	423 500	1,9	3 352 000	3,5	6 116 000	4,3
Ausland	53 000	7,9	112 500	5,6	764 000	2,4	1 612 000	4,9
Insgesamt	298 000	4,7	536 000	2,7	4 116 000	3,3	7 728 000	4,4

Ansprechpartner:

Michael Schäfer
 Telefon: 0431 6895-9231
 E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de